

KARNEVAL, KONFETTI & KLARTEXT



Caroline Bosbach mit dem Pflorgeteam vom Hospiz am Quirlsberg

im Rheinland erkennt man den Februar oft an einer Kleinigkeit: Konfetti. Es steckt noch in Jackentaschen, liegt auf den Straßen und erinnert daran, wie lebendig unsere Region ist.

Ich war in den vergangenen Wochen viel unterwegs: Sitzungen, Straßenkarneval, viele Gespräche im ganzen Rheinisch-Bergischen Kreis. Karneval zeigt, was diese Region stark macht: Ehrenamt, Vereine und Menschen, die füreinander anpacken. Es war mal wieder großartig.

Ein Termin hat mich besonders bewegt: mein Besuch zusammen mit unserem vaterstädtischen Dreigestirn im Hospiz am Quirlsberg in Bergisch Gladbach, für das ich noch in diesem Jahr Schirmherrin sein darf. Zwischen all der Fröhlichkeit draußen wird dort sehr deutlich, worauf es wirklich ankommt – Menschlichkeit, Würde und füreinander da sein.

Und dann kommt der Aschermittwoch. Der Moment, in dem die Schminke runterkommt, die Kostüme wieder in den Schrank wandern und wir Klartext darüber reden, was unser Land braucht.

Denn 2026 wird kein gemütliches politisches Jahr. Die Welt wird unruhiger, wirtschaftlicher Wettbewerb härter, Konflikte schärfer. Gerade deshalb braucht Deutschland Führung, wirtschaftliche Stärke und den Mut zu Entscheidungen.

Der CDU-Parteitag in Stuttgart hat genau das gezeigt: gute Debatten, klare Beschlüsse und ein starkes Signal der Geschlossenheit. Unser Parteivorsitzender und Bundeskanzler Friedrich Merz wurde mit großer Mehrheit bestätigt. Herzlichen Glückwunsch zu eindeutigen über 90 Prozent. Ebenso eindeutig war seine Botschaft. Deutschland muss wieder zur Höchstform auflaufen.

Genau darum geht es jetzt. Schon in wenigen Tagen stehen Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz an. Diese Wahlen sind mehr als regionale Entscheidungen. Sie zeigen, welchen Weg unser Land einschlägt: wirtschaftliche Stärke und politische Klarheit oder weiteres Verwalten von Problemen.

Die Menschen hier arbeiten hart – im Handwerk, im Mittelstand, in der Landwirtschaft, im Ehrenamt. Sie erwarten zu Recht, dass der Staat ihnen nicht ständig neue Hürden in den Weg legt, sondern ihnen den Rücken freihält. Ich wünsche Ihnen und Euch von Herzen eine gesegnete Fastenzeit und freue mich auf viele Begegnungen. Am 09. März lädt die CDU Bergisch Gladbach mit der Jungen Union zum "Bericht aus Berlin" im Gasthaus zum Horn ein. Hierzu lade ich herzlich ein.

Ihre **Caroline Bosbach** MdB



UNTERWEGS IM WAHLKREIS

Nah dran und mit Blick nach vorn!



Gemeinsam mit Werner Allendorf und Stefan Lessenich beim Aschermittwoch der Seniorenunion und CDU Wermelskirchen

Der Karneval im Rheinisch-Bergischen Kreis hat in diesem Jahr mal wieder eindrucksvoll gezeigt, was unsere Region ausmacht: Tausende Menschen auf den Straßen, viel Sonnenschein, so als hätte der Wettergott selbst am Zoch teilnehmen wollen. Und das Beste: Die Polizei musste kaum einschreiten. Das ist kein Zufall, sondern rheinische Lebensart; feiern mit Herz, aber auch mit Verantwortung. Mein ganz großer Dank gilt allen, die das möglich machen: Polizei, Ordnungsämtern, Rettungskräften und den vielen Ehrenamtlichen in unseren Vereinen.

Traditionell "abgerechnet" wurde beim politischen Aschermittwoch. Bei der Seniorenunion Wermelskirchen gelang das in den restlos gefüllten Bürgerhäusern in diesem Jahr besonders herzlich und direkt. Ein lieber Dank an Ulla & Klaus Willumat, der Matjes war hervorragend. Die Stimmung war es auch. Bitte genau so weitermachen.

Beim ebenso gut gefüllten Spiegelsaal im Bergischen Löwen fand der 45. Politische Aschermittwoch der CDU Rhein-Berg statt. Mein Kollege, Gastredner und Vorsitzender der Jungen Union Deutschlands Johannes Winkel, MdB, sprach Klartext zu Migration, Sicherheit und wirtschaftlicher Stärke. Politischer Aschermittwoch eben: klare Worte statt politischer Watte.



Im Bergischen Löwen beim 45. Politischen Aschermittwoch der CDU Rhein-Berg mit Gastredner Johannes Winkel MdB, Vorsitzender der Jungen Union Deutschlands

Beim Treffen mit den Landfrauen aus dem Bergischen Land stand in diesem Jahr das Thema Frauen und Parität im Mittelpunkt. Wir haben offen darüber gesprochen, dass Frauen in der Politik – auch in meiner eigenen Partei – noch immer deutlich unterrepräsentiert sind. Umso wichtiger sind Netzwerke wie die Landfrauen, die Frauen ermutigen, Verantwortung zu übernehmen und sich einzumischen. Frauen gehören in die Politik. Wo Frauen fehlen, fehlt die Hälfte der Perspektive.



Bei den Landfrauen: Karin Pullmann-Ebert (Landfrauenstammtisch), Caroline Bosbach (MdB), Peter Lautz (Vorsitzender Kreisbauernschaft Rhein.-Berg)

Beim Friedenstag an der Integrierten Gesamtschule Paffrath habe ich kurz darauf mit Schülerinnen über genau dieses Thema weiterdiskutiert, nämlich wie als Frau der Weg in die Politik gelingen kann. Ich habe ihnen erzählt, dass es natürlich Mut braucht und dass dieser Weg manchmal auch anspruchsvoll und steinig ist. Aber er ist auch unglaublich erfüllend.

Gerade weil mein eigener Weg in die Politik noch nicht allzu lange zurückliegt, liegt mir die Arbeit mit jungen Menschen besonders am Herzen. Beim Besuch des Jugendmigrationsdienstes Rhein-Berg habe ich gesehen, wie wichtig Orientierung und Unterstützung für junge Menschen mit Migrationsgeschichte sind.

Bei meiner Stippvisite an der Friedrich-Fröbel-Schule in Moitzfeld ging mir wirklich das Herz auf. Wenn Kinder gemeinsam singen und musizieren, spürt man sofort: Hier entsteht Gemeinschaft. Umso mehr freut es mich, dass ich mit der Spende für eine neue Musikanlage einen kleinen Beitrag leisten konnte.

Ein weiterer Termin führte mich zur Soennecken eG in Overath – einem Unternehmen mit großer Geschichte. Am 23. Mai 1949 wurde das Grundgesetz von Konrad Adenauer mit einem Soennecken-Füllfederhalter unterschrieben. Heute arbeiten rund 470 Menschen bei Soennecken. Die Digitalisierung verändert den Markt deutlich: Papier, Ordner und klassisches Büromaterial werden weniger gebraucht. Was viele Unternehmen jedoch wirklich ausbremst, ist etwas anderes: Bürokratie. Genau darüber haben wir beim Termin sehr offen gesprochen.

UNTERWEGS IM WAHLKREIS

Nah dran und mit Blick nach vorn!



Beim Friedenstag an der Integrierten Gesamtschule Paffrath



Caroline Bosbach beim Besuch der Friedrich-Fröbelschule in Moitzfeld. (von links nach rechts: Birgit Bohlscheid (Schulleiterin), Andreas Stobbe (Vorsitzender des Fördervereins), Caroline Bosbach (Mitglied des Bundestages), Claudia Ammer (stellvertretende Schulleiterin))



Caroline Bosbach auf der ISM, u.a. bei Unternehmer Philip Hitschler-Becker

Ein Highlight im Februar war für mich ein Besuch auf der ISM in Köln, der weltweit größten Messe für Süßwaren und Snacks. Umso unverständlicher finde ich, dass die Idee einer Zuckersteuer immer noch diskutiert wird – der Fiskus hat im Kühlschrank nichts verloren. Ich setze auf Aufklärung und Prävention, nicht auf eine Verbotskultur.

Auch wenn ich finde, dass der Staat möglichst wenig in Familien reinregieren sollte, gibt es für mich eine wichtige Ausnahme: den Schutz unserer Kinder im Netz. Deshalb begrüße ich den Beschluss der CDU, Social Media für unter 14-Jährige stärker zu regulieren. Eltern dürfen mit diesem Thema nicht allein gelassen werden. Wir erwarten mit großem Interesse, was die vom Familienministerium eingesetzte Expertenkommission zu diesem Thema im Sommer vorlegen wird.



KURS FÜR DEUTSCHLAND

Sitzungswochen in Berlin!



Caroline Bosbach trägt sich in das Kondolenzbuch für die verstorbene ehem. Bundespräsidentin des Deutschen Bundestags Rita Süssmuth ein.

"Wer nicht kämpft, hat schon verloren." Dieser Satz von Rita Süssmuth stand für ihr politisches Leben – und er ist mir beim Staatsakt zu ihrem Tod in Berlin besonders im Kopf geblieben. Süssmuth war eine streitbare, mutige Politikerin, die Haltung gezeigt hat, auch gegen Widerstände. Genau diese Art von Politik braucht unser Land. Vor ihrem Lebenswerk habe ich großen Respekt.

Die Union hat erfolgreich das umstrittene Habecksche Heizungsgesetz gekippt. Künftig hat der Eigentümer im Falle eines Heizungs austauschs wieder mehr Entscheidungsfreiheit. Die Regelung, wonach jede neu eingebaute Heizung mit 65 Prozent erneuerbaren Energien betrieben werden sollte, fällt weg. Sie hatte auch bei uns im Kreis viele verunsichert. Ein weiteres Wahlversprechen: erfüllt.

Meine zweite Rede in diesem Jahr hielt ich zum Verbot der Islamischen Revolutionsgarde des Iran in Deutschland. Meine Haltung ist hierzu eindeutig: Die Organisation ist das Rückgrat der Unterdrückung im Iran. Es ist gut, dass die Gruppe endlich auf der Terrorliste der EU steht.

Beim Thema Migration sorgen wir weiter für mehr Ordnung und klarere Regeln. Mit der Umsetzung des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems werden Verfahren beschleunigt, Zuständigkeiten klar geregelt und Rückführungen konsequenter durchgesetzt. Wer bereits in einem anderen EU-Staat registriert ist, hat künftig keinen Anspruch mehr auf ein zweites Asylverfahren in Deutschland. Gleichzeitig gehen wir gegen Missbrauch vor: Scheinvaterschaften, mit denen Aufenthaltsrechte erschlichen werden sollen, werden künftig wirksam verhindert.

In der vergangenen Woche hatte ich hier in Berlin wieder Besuch von 50 Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis im Rahmen einer BPA-Fahrt. Dieses Mal waren viele Mitglieder der Karnevalsgesellschaft Alt-Paffrath dabei. Diese haben mich zu meiner großen Freude mit einem Orden aus meinem Geburtsjahr zu ihrem Ehrenmitglied ernannt. So viele Jecke und karnevalistischer Frohsinn sieht der Deutsche Bundestag selten.



Die KG Alt-Paffrath zu Besuch in Berlin

Falls Sie Interesse haben, mich einmal in Berlin zu besuchen und meine Arbeit hier kennenzulernen, melden Sie sich gern in meinem Wahlkreisbüro. Dort findet auch am 10.3. meine nächste Bürgersprechstunde statt. Die Anmeldungen können über caroline.bosbach.wk@bundestag.de erfolgen.

Zum Schluss noch eine persönliche Bitte: Im Rahmen des Parlamentarischen Patenschafts-Programms (PPP) werden im Rheinisch-Bergischen Kreis Gastfamilien gesucht, die einem jungen Menschen aus den USA für ein Schuljahr ein Zuhause auf Zeit geben möchten. Wer seine Tür öffnet, gewinnt oft mehr, als er gibt: neue Perspektiven, neue Freundschaften und ein Stück gelebte deutsch-amerikanische Partnerschaft.



Bundestagsbüro Caroline Bosbach MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

E-Mail: caroline.bosbach.wk@bundestag.de

Wahlkreisbüro Caroline Bosbach MdB
c/o CDU-Kreisgeschäftsstelle
Am Stadion 18-24
51465 Bergisch Gladbach

Telefon 02202 9369530

